

# Eine bewegte Fotoausstellung

«Bewegung» heisst die Fotoausstellung von Bruno De Boni, die gestern eröffnet wurde

«Ist das ein fantastisches Foto. Man hat das Gefühl, das Pferd springt einem an», sagt begeistert ein Fotoliebhaber und zeigt auf das Bild mit dem Titel «Horse running». Dieses und viele Fotos mehr kann man bei der Fotoausstellung «Bewegung» von Bruno De Boni bewundern, welche gestern Abend im Gemeinschaftszentrum Schaan eröffnet wurde.

Manuela Schädler

Verträumt und rassig präsentieren sich die 32 Bilder von Bruno de Boni im herbstlich geschmückten Gemeinschaftszentrum Schaan. Der Künstler schafft es aus einem ganz normalen Motiv, wie zum Beispiel eine Blume, ein sehr interessantes Foto zu schiessen. «Bewegung» ist der richtige Name für die Fotoausstellung. Denn auf jedem Bild ist sie in verschiedener Art und Weise festgehalten. «Ist Bruno De Boni



Sepp Köppel, Doris Frommelt und Bruno De Boni (von links) bei der Eröffnung. (Bild: manu)

ein künstlerischer Fotograf oder ein fotografierender Künstler? Oder etwa beides?» Dies fragte sich Doris Frommelt, Vizevorsteherin von Schaan, bei der Begrüssungsansprache. «Schon vor einigen Monaten hat Bruno eine viel-

beachtete Fotoausstellung mit Porträts gezeigt, Porträts von den verschiedenen Menschen aus den verschiedensten Regionen dieser Welt, Fotos von alten und jungen Menschen, von weissen, gelben und schwarzen. Von diesen Bildern war ich

tief beeindruckt, ich habe gespürt, was für ein guter Betrachter und was für ein sensibler Beobachter und Fotograf Bruno De Boni ist», erzählt Doris Frommelt weiter. Am Schluss der Rede wünschte sie Bruno De Boni einen erfolgrei-

chen Verlauf dieser Ausstellung und allen Fotointeressierten viel Freude am Abend.

## Eigenes Fotostudio

«Bruno betreibt ein eigenes Fotostudio, wo er für die Industrie und die Werbung im Bereich der Fotografie arbeitet. Dazu führt Bruno noch ein eigenes AV-Studio wie er es nennt. Zu Deutsch ein Tonbildschaulabor», erzählt Sepp Köppel in seiner Vernissagerede. Weiter sagt er, dass Bruno de Boni uns eine Welt zeige, die wir alle mit erleben dürften, aber vielfach übersehen. «Alle hier gezeigten Bilder sind analog entstanden. Das heisst, die Bilder sind nur mit dem Fotoapparat erstellt worden» erklärt Sepp Köppel.

Liechtensteiner VOLKSBLATT

Donnerstag, 26. Oktober 2000